nach Matzke-Hajek in: Decheniana (Bonn) 148, 1995, S. 25 ff.

Rubus transvestitus Matzke-Hajek
Verkleidete Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- **Form**: flachbogig, stumpfkantig, 4-8 mm dick - **Behaarung**: mäßig dicht mit einfachen Haaren - **Stieldrüsen**: 5-20 pro cm Seite - **Stacheln**: 6-15 pro 5 cm, aus breiter Basis rasch verschmälert, mäßig geneigt, gerade oder einzelne schwach gekrümmt, 2,5-5 mm lang; kleine Stacheln fehlend oder vereinzelt
Blätter	- **Blättchenanzahl**: 3- oder fußförmig 4-5-zählig - **Behaarung:** oberseits 30->45 anliegende Haare pro cm^2, unterseits graugrün, dicht mit fühlbaren, einfachen Haaren und meist etwas sternhaarig, z. T. graufilzig - **Endblättchen**: Stielchenlänge 35-44 % der Spreitenlänge; kreisrund, selten (sehr) breit elliptisch, stets mit kurzer. 0,5-0,9 cm langer aufgesetzter Spitze - **Serratur**: mit aufgesetzt bespitzten Zähnen, ziemlich gleichmäßig, mit schwach auswärts gekrümmten, aber nicht längeren Hauptzähnen, 1-2 mm tief - **Seitenblättchen**: untere 2-5 mm lang gestielt - **Blattstiel**: etwas länger als die unteren Blättchen, locker behaart und oberseits mäßig dicht stieldrüsig; Stacheln 6-10, mäßig (bis stark) geneigt, schwach gekrümmt, 2-3 mm lang
Blütenstand	- **Form**: kurz zylindrisch - **Blätter**: untere Blätter 3-zählig mit breit umgekehrt eiförmigen, kurz bespitzten Endblättchen - **Achse**: abstehend behaart und dicht stieldrüsig. Stacheln zu 5-11 pro 5 cm, schlank, mäßig geneigt, (fast) gerade, 3-4(-5) mm lang - **Blütenstiele**: 8-18 mm lang, ± anliegend behaart, (mäßig) dicht stieldrüsig; Stacheln zu 3-7, geneigt, gerade, bis 2 mm lang - **Kelch**: graugrün, mit kurzen Stieldrüsen, nicht oder spärlich bestachelt, zurückgeschlagen - **Kronblätter**: rosa, breit eiförmig bis rundlich, bis 12 mm lang - **Staubblätter**: rosa, länger als die an der Basis geröteten Griffel; Antheren kahl - **Fruchtknoten**: kahl

***Kurzcharakteristik**: -*

Ähnliche Taxa: *R. vestitus*

Ökologie und Soziologie: Schwach nemophile Art auf frischen, humosen, mäßig nährstoffarmen Lehmböden (potentiell natürliche Luzulo- und Galio-Fagetum-Standorte).

Verbreitung: Vorwiegend rheinland-pfälzische Regionalart mit Verbreitungsschwerpunkt im Südteil des Rheinischen Schiefergebirges: in der südlichen Eifel etwa von Münstermaifeld moselaufwärts bis in den Raum Trier. Überaus häufig im weiteren Gebiet um Wittlich. Auch im südlich angrenzenden Hunsrück mehrfach nachgewiesen. Neuerdings in Luxemburg sowie rechtsrheinisch im westlichen Hintertaunus gefunden. Dort auch auf hessischer Seite.

ISOTYPUS
Rubus transvestitus Matzke-Hajek,
Decheniana 148: 25. 1995

Herbarium Günter Matzke-Hajek Nr. 920713.2

Rubus transvestitus M.-H.

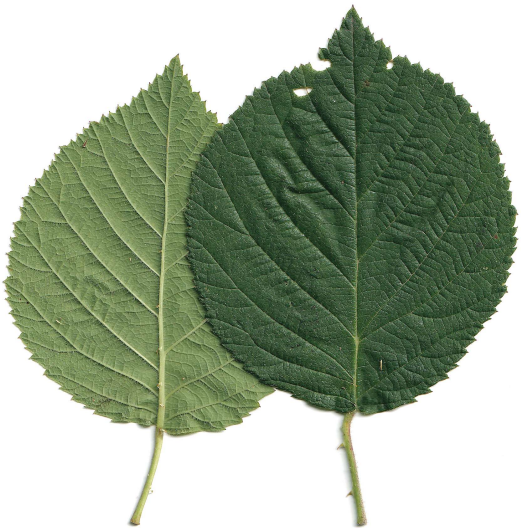
Deutschland, Rheinland-Pfalz, Eifel:
0,6 km südwestlich Diefenbach,
an der Straße Willwerscheid - Diefenbach
[TK 5907.4143]

leg.: G. Matzke-Hajek 13.07.1992

ISOTYPUS (HBG)

Universität Hamburg - Herbarium
HBG-526799

Invent—Nr. 989 Herb. Hamburg



Rubus transvestitus

Blütenstand

Blütenstandsachse

Blüte

Blüte seitlich